

# Die Seefahrt der frühen Ming-Dynastie im historischen Kontext: Die Politik des Kaiser Yongle

Von Dennis Fischer

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Dennis Fischer

**Die Seefahrt der frühen Ming-Dynastie im historischen Kontext**

Die Politik des Kaiser Yongle

Studienarbeit



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1704509 in eBooks Veröffentlicht am: 2008-02-29 Erscheinungsdatum: 2008-02-29 File Name: B007Q2YI6W | File size: 34.Mb

**Von Dennis Fischer : Die Seefahrt der frühen Ming-Dynastie im historischen Kontext: Die Politik des Kaiser Yongle** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Die Seefahrt der frühen Ming-Dynastie im historischen Kontext: Die Politik des Kaiser Yongle:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schöne Geschichte Von J. G. Wesch was wir alles NICHT wissen über China! Natürlich mag es vermessend sein, aus dem Verhalten einer Nation vor hunderten von Jahren auf die Jetztzeit zu schließen. Aber: Wie würde die Erde heute aussehen, hätten die Chinesen damals die gleiche verbrecherische Eroberermentalität an den Tag gelegt, wie später die Europäer auf

ihren Raubzügen durch die Kontinente?

Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Orientalistik / Sinologie - Chinesisch / China, Note: 2,3, Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltung: Politische Ideengeschichte Ostasiens, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Sommer des Jahres 1405 stach in der chinesischen Hafenstadt Liujia die gewaltigste Segelflotte, welche die Welt jemals gesehen hat, in See. über 300 Schiffe, davon über 60 sogenannte Schatzschiffe (baochuan), neunmastige Schiffe mit einer Länge von 135 Metern und einer Breite von 55 Metern. An Bord befanden sich insgesamt über 28.000 Mann Besatzung und Soldaten, und zusätzlich noch Pferde. Die Schiffe, welche unter Befehl des Eunuchen Zheng He stehen, befanden auf dem Weg zur ersten von sieben Seeexpeditionen im chinesischen Meer und Indischen Ozean. Ihr Auftraggeber war der Kaiserliche Hof. 3 Jahre zuvor, nachdem der Kaiser Zhu Di seinen Neffen vom Thron vertrieben und sich selbst zum Kaiser ernannt hatte, gab dieser den Bau der Schiffsflotte in Auftrag. Der Auftrag: Waren eintauschen, Piraten jagen, den Glanz des Kaisers von China verkünden. Dafür waren die Schiffe und die Besatzung optimal ausgerüstet. An Bord eines jeden Schatzschiffes befanden sich 24 Bronzekanonen, die Besatzung bestand aus Experten der Nautik, Astronomie, Dolmetscher, Offiziere der Armee, Schmiede, Ärzte und Apotheker und viele mehr. In den sieben Expeditionen (1405, 1407, 1409, 1413, 1417, 1421 und 1430) führte es die Flotte durch das südchinesische Meer nach Chaban (im heutigen Südvietnam), über Java, Sumatra, Colombo, Ceylon, Calicut (alle drei in Indien), Hormus (Persien) bis nach Aden, Jiddah (beide Persien) und Mogadischu auf den ostafrikanischen Kontinent. Kurzbeschreibung Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Orientalistik / Sinologie - Chinesisch / China, Note: 2,3, Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltung: Politische Ideengeschichte Ostasiens, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Sommer des Jahres 1405 stach in der chinesischen Hafenstadt Liujia die gewaltigste Segelflotte, welche die Welt jemals gesehen hat, in See. über 300 Schiffe, davon über 60 sogenannte Schatzschiffe (baochuan), neunmastige Schiffe mit einer Länge von 135 Metern und einer Breite von 55 Metern. An Bord befanden sich insgesamt über 28.000 Mann Besatzung und Soldaten, und zusätzlich noch Pferde. Die Schiffe, welche unter Befehl des Eunuchen Zheng He stehen, befanden auf dem Weg zur ersten von sieben Seeexpeditionen im chinesischen Meer und Indischen Ozean. Ihr Auftraggeber war der Kaiserliche Hof. 3 Jahre zuvor, nachdem der Kaiser Zhu Di seinen Neffen vom Thron vertrieben und sich selbst zum Kaiser ernannt hatte, gab dieser den Bau der Schiffsflotte in Auftrag. Der Auftrag: Waren eintauschen, Piraten jagen, den Glanz des Kaisers von China verkünden. Dafür waren die Schiffe und die Besatzung optimal ausgerüstet. An Bord eines jeden Schatzschiffes befanden sich 24 Bronzekanonen, die Besatzung bestand aus Experten der Nautik, Astronomie, Dolmetscher, Offiziere der Armee, Schmiede, Ärzte und Apotheker und viele mehr. In den sieben Expeditionen (1405, 1407, 1409, 1413, 1417, 1421 und 1430) führte es die Flotte durch das südchinesische Meer nach Chaban (im heutigen Südvietnam), über Java, Sumatra, Colombo, Ceylon, Calicut (alle drei in Indien), Hormus (Persien) bis nach Aden, Jiddah (beide Persien) und Mogadischu auf den ostafrikanischen Kontinent.